

Briefe von Johann v. Hallwyl an seine Mutter Franziska Romana v. Hallwyl

Transkription von Cosette

FA Hallwyl, A 298, Brief Nr. 79 in Französisch

Johann v. Hallwyl an Franziska Romana v. Hallwyl

Hallwyl, 11.Juli 1798

Inhaltsangabe: JH schreibt über verschiedene Themen: über eine Bastard – Schwester; einen Brief von Herrn Buess, den ihm von einem Herrn Eicher übergeben wurde; ein Geschäft, dass er erledigen soll aber ihm Informationen fehlen; dass er in Reinach war und sich dort erzählt wird, dass heute oder morgen eine gross Anzahl Franzosen aus Luzern ankommen sollen; dass bei ihm alles ruhig und in Ordnung ist und bald bereit für FRH Ankunft; dass Hr. Eicher ihr noch wegen Wein schreiben wird...

Adresse auf dem Umschlag: (?) (?) (?) / Hallwil

Personennamen: M.(Herr) (E)icher, M. (Herr) Buess, Goum(vins)

Ortsnamen: Reinach, Luzern

Transkription:

Hallweil le 11.juillet 1798

Je suis fâché chere Maman de vous parler, au lieu de choses, qui vous amuseraient, de choses qui vous feront de la peine c'est d'une de mes malheureuses sœurs batardes qu'il est question; le jour de mon arrivé M.(E)icher me remit la lettre cy jointe de M. Buess; je me rappelle bien avoir parlé a vous de ce sujet une fois mais je ne sais rien de la quantité ni de celui qui tient l'argent dont il me parle; voeuillez chere Maman me donner se renseignements & vos avis sur ce que je puis lui repondre si vous plait, je crois que Goum(vins) ni est pas pour rien.---
Je suis arrivé fort heureusement & sans (accident), j'ai été hier à Reinach ou l'on dit qu'il doit (arriver) aujourd'hui ou demain des français ils doivent être au nombre de 1(4)00 venant de Luzerne;----- tout est tranquile & en bon ordre ici, je vais habiter ma chambre ce soir & labas tout sera bientôt pret à vous recevoir.----M. (E)icher vous écrira au sujet du vins.

Salut & fraternité

Respect & amitié.

J n.Hallweil

Übersetzung auf Deutsch :

Ich bin verärgert liebe Mutter dass ich euch, an Stelle von Dingen, die euch aufheitern würden, von Dingen die euch Mühe bereiten werden spreche es ist von einer meiner unglücklichen Bastard – Schwestern die Rede; Am Tag meiner Ankunft hat mir Herr Eicher beigelegten Brief abgegeben von Herrn Buef(s); ich erinnere mich gut daran mit ihnen einmal über das Thema/Grund gesprochen zu haben aber ich weiss nichts über die Menge noch von dem der das Geld hat vin dem er spricht; wollen sie liebe Mutter mir diese Information geben und ihre Meinung über das was ich ihm antworten kann bitte, ich glaube dass Goum(vins) nicht unschuldig ist.-----
Ich bin angekommen sehr glücklicherweise & ohne (Unfall), ich bin gestern nach Reinach gegangen wo man sagt dass heute oder morgen Franzosen ankommen sollen sie müssen 1(4)00 an der Zahl sein von Luzern her kommend;-----alles ist ruhig & in guter Ordnung hier, ich werde heute Abend mein Zimmer bewohnen & dort wird baldalles bereit sein um euch zu empfangen.-----Herr Eicher wird euch wegen dem Thema/Grund des Weines schreiben.

Gruss & Brüderlichkeit

Respekt & Freundschaft.

Jn.Hallweil